

In eigener Sache

Lebensberatung: Was können wir noch besser machen?



Silvia Schack

Quelle: Livenet

Seit über 20 Jahren bietet Livenet Beratung zu allen Lebensthemen an. Im Blick auf die Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft soll das Angebot kundenfreundlicher gestaltet werden. In einem Talk gibt Silvia Schack Einblick in den Dienstzweig.

«Die Fakten zeichnen ein tristes Bild: Ein Drittel der Schweizer Bevölkerung fühlt sich laut der CSS-Gesundheitsstudie 2023 müde und erschöpft. Pro Tag verzeichnet die Schweiz zudem rund 40 Suizidversuche.» Mit diesen Sätzen beginnt im Impact-Magazin von Livenet die Vorstellung des Arbeitszweiges Lebenshilfe. Seit Bestehen von Livenet wird Lebenshilfe angeboten und viele Menschen konnten bereits davon profitieren. Trotzdem ist der Dienst für viele

noch immer unbekannt.

Was beinhaltet die Livenet-Lebenshilfe?

Das zentrale Element der Lebenshilfe ist die kostenlose Online-Beratung. Per E-Mail können sich Menschen mit ihren Fragen und Schwierigkeiten ans Beraterteam wenden. Dies ist sogar anonym möglich. Mit Escape steht zudem ein speziell geschultes Team für persönliche Beratung zum Ausstieg aus dem Pornokonsum bereit.

Auch telefonisch kann unkompliziert mit dem Beratungsteam von Livenet Kontakt aufgenommen werden. Weiter können Gebetsanliegen eingereicht werden, damit ein Team dafür betet. Zudem stehen zu fast allen Lebensfragen und Problemen Fachartikel von Experten zur Verfügung.

Es gibt Handlungsbedarf

Schon in den Anfängen von Livenet wurde das Bedürfnis von Menschen erkannt, sich mit ihren Problemen an jemanden wenden zu können. Die Anonymität des Internets bietet heute vielen eine Möglichkeit für eine erste Kontaktaufnahme. Livenet schliesst mit dem unkomplizierten Online-Angebot eine Lücke in den bestehenden Angeboten und bildet eine Brücke oder Überleitung, falls für die Person eine Vor-Ort-Beratung oder sogar eine Therapie sinnvoller sein könnte.

Silvia Schack, Projektleiterin der Lebenshilfe von Livenet, ist überzeugt, dass die Online-Beratung ihr Potential noch lange nicht ausgeschöpft hat. Im Blick auf die vielen Menschen, die heute die benötigte Unterstützung nicht empfangen können, gelte es, jede Möglichkeit zu nutzen, die sich bietet.

«Wir müssen besser werden»

In einem kurzen Talk berichtet Silvia vom Bestreben, den Webauftritt in Zukunft besser zu gestalten, damit Menschen schnell und unkompliziert die benötigte Hilfe finden können. «Die bestehenden Angebote von Livenet sind im Moment nicht so einfach auffindbar. Mit einer neu gestalteten Webseite wollen wir alle Angebote leicht auffindbar und kundenfreundlich präsentieren. Es ist ein Vorteil,

diese Hilfe direkt online zu finden, da heutzutage viele Menschen oft digital unterwegs sind. Es ist unkompliziert, du kannst dich anonym melden und musst nicht auf einen Termin warten.»

Was läuft schon gut?

«Ein Beraterteam von circa 30 Leuten arbeitet ehrenamtlich mit und leistet sehr gute Arbeit», sagt Silvia anerkennend. Es sind ausgebildete Fachpersonen, die bereit sind, Menschen nach besten Möglichkeiten zu beraten, ihre Fragen zu beantworten oder sie an entsprechende Stellen weiterzuleiten.

Im Livenet-Talk spricht Silvia Schack über ihre Anliegen und auch darüber, wo sie in Zukunft Handlungsbedarf sieht.

Sehen Sie sich den Talk mit Silvia Schack an:

Zum Thema:

[Dossier: Livenet Talk](#)

[Note «ungenügend»: Der Blick in den Spiegel](#)

[Profitiert von der Livenet Lebenshilfe: Es wurden 119 Seiten mit Fragen und Antworten](#)

[In die Beziehung investieren: Fünf einfache Tipps, die viel bewegen](#)

Datum: 20.10.2023

Autor: Markus Richner-Mai

Quelle: Livenet

Tags

[Gesundheit](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Leben als Christ](#)

[Kirchen und Werke](#)